

NIEDERSCHRIFT
über die 32. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019
in Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal
am Dienstag, den 18. September 2018, 15.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Guth eröffnet die 32. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

II. Erweiterung der Tagesordnung

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um Punkt

- 1 b) Personalangelegenheit
Übernahme einer Auszubildenden in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis

III. Tagesordnung

A) Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung vom 28.08.2018
2. EU-weite Ausschreibung der Hauptentsorgungsleistungen der Abfallwirtschaft im Donnersbergkreis – Vergabeentscheidung
3. Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg, Errichtung der Oberstufe
Amok-Meldeanlage: Nachtragsvergabe,
Erneuerung der elektrotechnischen Anlage: Aufhebung der beschränkten Ausschreibung
4. Integrierte Gesamtschule Rockenhausen – Erneuerung der Bodenbeläge in den Klassenräumen im Altbau, Auftragsvergabe

5. BBS Donnersbergkreis Standort Rockenhausen
Sanierung der Turnhalle / Dach und Sanitärräume im Rahmen des KI 3.0 Kapitel 2
6. Einbau einer digitalen Schließanlage in der Schule am Donnersberg, Rockenhausen
7. K 4 – Bepflanzung des Rad- und Gehweges zwischen Winnweiler und Imsbach
8. Brand- und Katastrophenschutz
Beschaffung von zwei Fahrzeugen

B) Nicht öffentlicher Teil

1. Personalangelegenheit

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Landrat Guth die Beschlüsse aus der letzten, nicht öffentlichen Sitzung vom 28.08.2018 bekannt.

Ergebnis der 32. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises am 18.09.2018 in Kirchheimbolanden

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 31. Sitzung vom 28.08.2018

I. Sachverhalt:

Landrat Guth fragt nach Änderungswünschen. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 31. Sitzung vom 28.08.2018.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: EU-weite Ausschreibung der Hauptentsorgungsleistungen der Abfallwirtschaft im Donnersbergkreis - Vergabeentscheidung

I. Sachverhalt:

Martin Adams (Büro teamwerk) erläutert die Ergebnisse der Ausschreibung: „Wie bereits in der Kreisausschusssitzung am 12. Juni d. J. berichtet, laufen die Verträge über die Sammlung, Beförderung, Umladung, Transport und teilweise Verwertung von kommunalen Abfällen im Donnersbergkreis zum Jahresende aus.

Die Leistungen waren EU-weit auszuschreiben; die Eckpunkte der Ausschreibung hinsichtlich Vertragslaufzeiten, Leerungskonzept, Aufteilung der Lose und Behälterkonzept wurden in gleicher Sitzung vom Kreisausschuss beschlossen und waren Grundlage der vom beauftragten Büro teamwerk, Mannheim durchgeführten Ausschreibung.

Dem als Anlage beigefügten Vergabevorschlag des Büros teamwerk, Mannheim, können Sie den Ablauf und die Auswertung der Ausschreibung entnehmen.

Insgesamt 4 Bieter haben fristgerecht ein Angebot abgegeben.

Bieter 1	RMG Rohstoffmanagement GmbH	Los 1
Bieter 2	Spira Containerdienst & Erdbau GmbH	Los 1, Los 2, Los 3
Bieter 3	Jakob Becker Entsorgungs-GmbH	Los 1, Los 2, Los 3
Bieter 4	REMONDIS GmbH	Los 1, Los 2, Los 3

Bieter 1 hat die Mindestanforderungen hinsichtlich der notwendigen Referenzen nicht erfüllt und musste daher ausgeschlossen werden.

Die Prüfung der Ausschreibungsergebnisse führte zu folgender wirtschaftlicher Wertung der Angebote:

LOS 1 – Sammlung, tlw. Umladung und Transport von Rest- und Biomüll:

1. Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH	1.892.738,52 Euro / Jahr / netto
2. Fa. REMONDIS GmbH	2.426.917,50 Euro / Jahr / netto
3. Fa. Spira Containerdienst & Erdbau GmbH	2.651.838,15 Euro / Jahr / netto

LOS 2 – Sammlung, Transport und tlw. Verwertung von Sperrmüll sowie Elektro- und Elektronikgeräten:

1. Fa. REMONDIS GmbH	439.840,00 Euro / Jahr / netto
2. Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH	450.897,26 Euro / Jahr / netto
3. Fa. Spira Containerdienst & Erdbau GmbH	527.336,76 Euro / Jahr / netto.

LOS 3 – Sammlung und Transport von Grüngut

1. Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH	63.507,30 Euro / Jahr / netto
2. Fa. REMONDIS GmbH	75.190,00 Euro / Jahr / netto

Sowohl die Firma Jakob Becker Entsorgungs-GmbH für den Bereich Rest- und Biomüll sowie Grüngutsammlung als auch die Firma REMONDIS GmbH für den Bereich Sperrmüll sind seit Jahren verlässliche Vertragspartner des Donnersbergkreises, die ihre vertraglichen Verpflichtungen zufriedenstellend erledigen. Die Vergabe an die beiden Firmen stellt Kontinuität und Verlässlichkeit für die Erfüllung der Hauptleistungen der Abfallwirtschaft des Donnersbergkreises dar.

Entsprechend dem Ergebnis der Angebotsauswertung unter Berücksichtigung aller vergaberechtlichen Kriterien schlägt die Verwaltung, ebenso wie das betreuende Büro teamwerk, Mannheim daher vor, die Leistungen zu den genannten Angebotspreisen wie folgt zu vergeben:

Zu LOS 1 und LOS 3 – an die Fa. Jakob Becker Entsorgungs-GmbH

Vertragslaufzeiten:

LOS 1 – Rest- und Biomüll – 5 + 1 + 1 (5 Jahre plus Verlängerungsoption)

LOS 3 – Grüngut-Haussammlung – 3 + 1 + 1 (3 Jahre plus Verlängerungsoption)

Zu LOS 2 - an die Fa. REMONDIS GmbH

Vertragslaufzeit:

LOS 2 – Sperrmüll – 5 + 1 + 1 (5 Jahre plus Verlängerungsoption)“

Zu der angesprochenen Kostensteigerung möchte Gunther Rhein (CDU) wissen, ob diese sich möglicherweise auf die Gebühren auswirken werden.

Für Hado Reimringer ist es wichtig, die Preissteigerungen im Auge zu behalten, um rechtzeitig reagieren zu können. Somit sei auch nicht auszuschließen, dass in Zukunft eine Entscheidung hinsichtlich Gebührenerhöhung getroffen werden muss.

Gerd Fuhrmann (SPD) erinnert in diesem Zusammenhang an den Beschluss des Kreistages, wonach die Verwaltung beauftragt wurde, die Aspekte einer Kommunalisierung der Abfallwirtschaft zu prüfen und entsprechende Ergebnisse vorzulegen. Bislang liegen jedoch keine Ergebnisse vor.

Hado Reimringer ist sich bewusst, dass hier noch seitens der Verwaltung Ergebnisse ausstehen. Er bittet jedoch für die Verzögerung um Verständnis. In dieser Zeit mussten neue Gebührenkalkulationen sowie das Grüngut –und Abfallwirtschaftskonzept neu aufgestellt werden. Personelle Veränderungen innerhalb der Abteilung und auf der Dezernentenebene haben ebenfalls dazu beigetragen, dass dieses Thema bislang nicht angegangen werden konnte. Er verspricht jedoch in Zukunft, sich mit dieser Thematik intensiver zu beschäftigen, als es bisher der Fall war. Er weist jedoch darauf hin, dass die Verwaltung auf die Hilfe von einem Dritten angewiesen sein wird, der die entsprechenden Prozesse begleitet. Denn mit der derzeitigen personellen Ausstattung wird die Umwelta Abteilung hierzu nicht in der Lage sein.

Gunther Rhein (CDU) schlägt vor, sich zunächst mal nach einem geeigneten Partner umzuschauen, bevor in diesem Bereich überhaupt Arbeitskräfte gebündelt werden. Denn alleine wird dies der Donnersbergkreis nicht schultern können.

Manfred Schäfer (CDU) empfiehlt in diesem Zusammenhang die Meinung und Erfahrung des Landkreistages einzuholen.

II. Beschlussvorschlag

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe der Hauptentsorgungsleistungen der Abfallwirtschaft im Donnersbergkreis entsprechend dem Ergebnis der EU-weiten Ausschreibung, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Sanierung der Integrierten Gesamtschule Eisenberg, Errichtung der Oberstufe

I. Sachverhalt:

„Nach Bewilligung des Förderbescheides zur Einrichtung der Oberstufe an der integrierten Gesamtschule in Eisenberg wurde in den Sommerferien 2016 mit den Umbaumaßnahmen begonnen.

Im 1. Bauabschnitt wurden die Arbeiten zur Herstellung der Barrierefreiheit, wie die Aufzuganlage und die Rampe im Eingangsbereich der Schule gebaut. Hinzu kamen das Lernzentrum im Erdgeschoss des C-Baues sowie die dazu gehörenden Elektroarbeiten.

Weiterhin wurden die erforderlichen vier Unterrichtsräume mit neuen Möbeln und neuer Technik ergänzt sowie die Lehr- und Lernmittel für die Klassenstufe 11 angeschafft.

Im 2. Bauabschnitt wurden für die Fachräume Physik und Biologie sowie die Einrichtung der erforderlichen Klassenräume für die 12. Jahrgangsstufe angeschafft.

Hinzu kam die Erneuerung der naturwissenschaftlichen Räume mit allen erforderlichen baulichen Maßnahmen im Bereich Trockenbau, Malerarbeiten, Bodenbelagsarbeiten und Tischlerarbeiten sowie die Arbeiten für die Aufrüstung der Amokalarmierungsanlage.

Im 3. Bauabschnitt sollen nun die Brandschutztüren und Teile der Elektrotechnik erneuert, sowie ergänzende Arbeiten an der Amok-Alarmierungsanlage ausgeführt werden, um die sicherheitsrelevanten Umbaumaßnahmen abzustellen.

Gewerke:

Amok-Alarmierungsanlage:

Die ergänzenden Maßnahmen umfassen die Erweiterung der Sprachalarmierungsanlage für den Turn- und Sportbereich sowie den Pausenhof. Die gültigen Normen, welche die Installation einer SA - Anlage regeln, sehen keine Evakuierung der außen gelegenen Bereiche vor und sind somit als Ergänzung der Anlage zu sehen. Diese wurden in der Ausschreibung des zweiten Bauabschnittes bisher nicht berücksichtigt, mit der Ergänzung der Anlage ist jedoch eine

umfassende Alarmierung im Amokfall für das gesamte Gelände möglich, Sie steigert die Sicherheit der Schüler im Schadensfall.

Weitergehend möchte die Schule eine individuelle Ein- und Ausschaltfunktion der Pausenzeiten sowie die Möglichkeiten eines Feueralarms, welche in diesem Zuge ergänzt werden.

Das Planungsbüro Eisel hat die Kosten anhand des ursprünglichen Leistungsverzeichnisses aus dem Jahr 2017 geprüft, das Angebot ist auf der Grundlage des Hauptauftrages erstellt.

Die Kosten sind angemessen, die Bauabteilung sowie der Fachplaner empfehlen die Beauftragung der Firma Pfalz-Alarm, um die erforderlichen Arbeiten aus einer Hand zu erhalten und keine Gewährleistungslücke für die Systeme Amok-Meldeanlage und Sprachalarmierungsanlage zu schaffen!

Das Angebot der Firma Pfalz Alarm endet mit einer Brutto-Auftragssumme in Höhe von 44.203,19 €. Die Mittel stehen im Haushalt 2018 zu Verfügung.

Elektrotechnik

Nachdem die öffentliche Ausschreibung zur Vergabe der Elektroarbeiten kein wirtschaftliches Ergebnis erbracht hat, wurde die Ausschreibung aufgehoben und in einem reduzierten Maß erneut beschränkt ausgeschrieben.

Insgesamt wurden 6 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

Zum Submissionstermin am 03.09.2018 ging nur ein Angebot ein. Die Firmen Pfalz-Alarm, Kaiserslautern – Elektro Marhöfer, Gundheim – Elektro Krück, Grünstadt – Massier Elektrotechnik, Bubenheim – Elektro Sprenger, Ebertsheim haben kein Angebot abgegeben.

Zum Submissionstermin ging nur ein Angebot ein.

Angeboten hat:

Firma

Pitz Elektrotechnik

Inh. Helmut Pitz

Am Kreuzweg 12

67722 Winnweiler

mit einem geprüften Angebotspreis von **210.427,93 €**(brutto)

Die durch das Planungsbüro Eisel geschätzten Kosten belaufen sich auf 171.475,74 € brutto.

Da lediglich nur ein Angebot abgegeben wurde, ist die Firma Pitz-Elektrotechnik der preisgünstigste Bieter.

Der Differenzbetrag von insgesamt +38.952,19 € (brutto) zur Kostenberechnung vom 18.08.2018 ist auf die aktuelle Marktsituation zurückzuführen, in welcher sich die Firmen gezielt Aufträge aussuchen können und daher einem höheren Wagnis und einen höheren Gewinn einkalkulieren.

Aufgrund der Tatsache, dass das preisgünstigste Angebot der Firma Pitz-Elektrotechnik mit 210.427,93 € (brutto) insgesamt 38.952,19 € (brutto) über der ausgearbeiteten Kostenberechnung liegt und somit eine Kostenüberschreitung von 22,72 % gegeben ist, sehen wir das Angebot als unwirtschaftlich an und empfehlen die Aufhebung der Ausschreibung.

Im nächsten Schritt wird nach Aufhebung der beschränkten Ausschreibung sowie der damit verbundenen Frist die freihändige Vergabe vorbereitet.“

Auf eine entsprechende Anfrage von Michael Cullmann (SPD) hin, sichert Landrat Guth zu, der Niederschrift eine Übersicht beizufügen, inwieweit weiterführende Schulen mit AMOK Anlagen ausgestattet sind (Übersicht liegt bei).

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung des Nachtrages an die Firma Pfalz-Alarm aus Kaiserslautern zur Fertigstellung der Amok-Anlage an der IGS Eisenberg zu.

Die beschränkte Ausschreibung zur Erneuerung der elektrotechnischen Anlage hat kein wirtschaftliches Angebot erzielt und wird aufgehoben.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
	Amok-Anlage	Pfalz Alarm	Kaiserslautern	44.203,19 €
	Elektrotechnik	Aufgehoben		
	Summe			44.203,19 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Integrierte Gesamtschule Rockenhausen – Erneuerung der Bodenbeläge in den Klassenräumen im Altbau

I. Sachverhalt:

„An der Integrierten Gesamtschule Rockenhausen sind die vorhandenen Böden in den Klassenräumen im Altbau altersbedingt stark verschlissen. Die Böden haben sich an vielen Stellen gelöst, haben Risse und wurden bereits mehrmals provisorisch geklebt. Deswegen sind Stolperfallen entstanden und die Böden müssen erneuert werden.

Zur Ausführung soll in Absprache mit der Schulleitung ein sehr strapazierfähiger PVC-Bodenbelag der Firma Tarkett zum Einsatz kommen, zusätzlich werden die Risse im Estrich saniert.

1. Bodenbelagsarbeiten

Zur Umsetzung der Maßnahme wurden im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung sieben Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Zum Submissionstermin am 14.09.2018 haben zwei Firmen ein Angebot abgegeben.

Insgesamt fünf Firmen haben kein Angebot abgegeben, dies sind: Spangenberg GmbH - Rockenhausen, Willi Schira - Meisenheim, Gerd Nieder - Marnheim, Albert Hesch - Kaiserslautern, Raumausstattung Neubrech - Rockenhausen.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

1) Firma Karl Eduard Bäder GmbH, Duchroth	24.283,01 €
2) Firma K.H. Rohrwick, Westhofen	26.973,11 €

Das Angebot der Firma Bäder ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Bäder GmbH zu erteilen.

Die Firma Bäder GmbH ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt, Sie hat im Auftrag der Kreisverwaltung bereits mehrere Aufträge unter anderem an der BBS Rockenhausen ohne Beanstandungen ausgeführt.

Für die Maßnahme stehen im Haushalt 2018 26.000,00 EUR zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt den Auftrag zur Ausführung der Bodenbelagsarbeiten an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Bodenbelagsarbeiten	Karl E. Bäder	Duchroth	24.283,01

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: BBS Donnersbergkreis Standort Rockenhausen
Sanierung der Turnhalle / Dach und Sanitärräume im
Rahmen des KI 3.0 Kapitel 2 - Förderprogrammes

I. Sachverhalt:

„Das Schulgebäude der BBS Rockenhausen wurde ca. 1975, die Turnhalle 1979 erbaut, der Neubau 1997 ergänzt.

Das gesamte Schulgebäude wurde im Jahr 2017 durch einen Elektroingenieur begutachtet, dabei wurden die Installationen in Hinsicht auf die aktuellen anerkannten Regeln der Technik bewertet und alle Mängel aufgenommen. Es wurden Mängel im Bereich der Haupt- und Unterverteilungen festgestellt, die Beleuchtung ist dringend zu sanieren, um die geforderten Beleuchtungsstärken zu erreichen, besonders auch im Hinblick auf die „neuen“ Bildschirmarbeitsplätze. Die Beleuchtung wird in der Maßnahme auf LED-Beleuchtung umgestellt, was auch eine erhebliche Energieeinsparung bewirkt. Im Zuge der Maßnahme wird auch die EDV-Technik auf den neusten Stand der Technik gebracht. Vervollständigt wird das Maßnahmenpaket durch eine allumfängliche Ertüchtigung des Brandschutzes in allen Gebäuden.

Die Fachplanerleistungen für die Kostengruppen 300 und 400 der elektrotechnischen Gewerke wurden bereits vergeben. Den Auftrag ging an das Planungsbüro Eisel aus Eisenberg mit einer geschätzten Auftragssumme von 79.633,23 EUR.

Die Baumaßnahme umfasst weiterhin die Erneuerung des Daches der Turnhalle nach EnEV2016 mit Schadstoffsanierung (Asbest) sowie Sanierungen im Bereich der Duschen und WC- Anlagen. Dafür sollen nun die Architektenleistungen mit den Leistungsphasen 1-3 und 4-8 vergeben werden.

Die Fenster der Turnhalle werden als Abschluss des Fensterprogrammes der BBS Rockenhausen energetisch saniert.

Zur Durchführung der Arbeiten wird im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes 3.0 Kapitel 2 Rheinland-Pfalz ein Förderantrag gestellt.

Die Gesamtkosten betragen gemäß Kostenschätzung 861.000,00 €. Beantragt wird ein Zuschuss in Höhe von 774.900,00 €, welcher 90 % der förderfähigen Kosten entspricht.

Die Arbeiten sollen in den Sommerferien 2019 ausgeführt werden.

1. Architekt

Für die Architektenleistungen zur Erneuerung des Daches der Turnhalle und der Sanierung der Duschen und WC-Anlagen wurden vier Architekturbüros aufgefordert ein Honorarangebot abzugeben. Alle vier Büros haben ein Honorarangebot für die Architektenleistungen gemäß HOAI abgegeben.

Die Honorarangebote wurden erstellt auf Grundlage der HOAI 2013 und basieren auf folgender Kostenschätzung:

Anrechenbare Kosten Kostengruppe 300 geschätzt:	215.000 EUR (brutto)
Davon: Dachsanierung	140.000 EUR
Sanitärräume	75.000 EUR

Nach Prüfung und Wertung der Unterlagen ergibt sich nachfolgenden Sachverhalt:

1.) JD-Building GBR	24.777,78 EUR
2.) CDI Baumangement GmbH	29.701,07 EUR
3.) Jurna/Reiser Architekten	34.309,07 EUR
4.) Uschi Harz Architektin	37.443,36 EUR

Das Honorar der JD-Building GBR basiert auf folgender Einstufung:

Honorarzone II Mindestsatz

Leistungsphasen (1-3 und 4-8)

Umbauzuschlag 10 %

Nebenkosten 3 %

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die JD-Building GBR aus Eisenberg zu vergeben. Herr Eisel, als einer der Partner der JD-Building GBR, ist der Bauabteilung bekannt und konnte durch seine Fachkompetenz überzeugen.

Für diese Maßnahme stehen im Haushalt 2018 + 2019 Mittel zur Verfügung gestellt.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung des Planungsbüros JD-Building GBR aus Eisenberg zur Erarbeitung der Planung und Umsetzung der Maßnahmen zur Sanierung der Turnhalle an der BBS in Rockenhausen im Rahmen des KI 3.0 Kapitel 2-Förderprogrammes zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Planungsleistung Architekt	Planungsbüro JD-Building GBR	67304 Eisenberg	geschätzte Kosten 24.777,78 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Einbau einer digitalen Schließanlage in der Schule am Donnersberg, Rockenhausen

I. Sachverhalt:

„Die mechanische Schließanlage der Schule am Donnersberg ist aus dem Baujahr der Schule und hat altersbedingt einige Mängel. Viele Schließzylinder im Innen- und Außenbereich der Schule sind defekt und können schlecht oder teilweise gar nicht mehr bedient werden. Eine umfassende Sanierung wäre sehr kostenaufwendig und auch nach heutigem Sicherheitsstandard nicht mehr zeitgemäß.

Nun sollen alle Innentüren sowie auch die Außentüren des Schulgebäudes mit einem digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem ausgestattet werden. Die Nutzer erhalten Transponder mit individuellen Zutrittsberechtigungen. Dadurch kann der Zutritt überwacht und protokolliert werden, was einen erhöhten Sicherheitsstandard für die Schule ermöglicht. Den Transpondern können zeitliche Zutrittsberechtigungen zugeordnet werden sowie auch festgelegt werden wer, welche Räume betreten darf. Bei Verlust kann ein Transponder einfach gesperrt werden, was ein erheblicher Vorteil gegenüber den mechanischen Schließanlagen ist.

Die Anlage wird über eine Software gesteuert, die direkt in der Schule installiert und angewendet wird.

1. Sicherheitstechnik

In Abstimmung mit der Schulleitung und den Anforderungen an das Schließsystem wurden drei Firmen ausgewählt und im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Drei Firmen haben zum Submissionstermin am 31.08.2018 ein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

- | | |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Firma Achenbach & Gauer GmbH | 53.363,33 € |
| 2. Firma Pfalz-Alarm GmbH | 59.118,76 € |
| 3. Firma Secal Amend GmbH | 62.698,29 € |

Das Angebot der Firma Achenbach & Gauer GmbH ist somit technisch und wirtschaftlich in Ordnung. Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die Firma Achenbach & Gauer GmbH aus Rockenhausen zu erteilen. Die Firma Achenbach & Gauer

GmbH ist der Bauabteilung als leistungsfähige und zuverlässige Firma bekannt. Sie hat schon mehrere Aufträge ohne Beanstandungen für die Kreisverwaltung ausgeführt.

Die Mittel für die Baumaßnahme stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.“

Michael Cullmann (SPD) bittet zu prüfen, ob auf die Anschaffung der Soft- und Hardware in diesem Fall verzichtet werden kann, da die IGS, die in unmittelbarer Nähe ist, über eine ähnliche Schließanlage verfügt und ggf. die Programmierfunktion mitübernehmen kann.

Landrat Guth sichert zu, dies zu klären und das Angebot evtl. anzupassen.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der Firma Achenbach & Gauer GmbH zum Einbau einer digitalen Schließanlage in der Schule am Donnersberg in Rockenhausen zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
1	Sicherheitstechnik	Achenbach & Gauer	Rockenhausen	53.363,33

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Friedrich Strack (FWG) ist während der Abstimmung nicht im Saal anwesend.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: K 4 – Bepflanzung des Rad- und Gehweges zwischen Winnweiler und Imsbach

I. Sachverhalt:

„Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises hat bereits am 12.07.2016 der Vergabe der Arbeiten an der K 4 für den Neubau des Rad- und Gehweges zwischen Winnweiler und Imsbach an die Fa. Otto Jung GmbH aus Sien zum Angebotspreis von 446.616,36 € zugestimmt. Diese Gemeinschaftsmaßnahme (Ortsgemeinde Winnweiler für einen Wirtschaftsweg, Land Rheinland-Pfalz für die L 392 und den Donnersbergkreis für die K 4) des 1,5 km langen Rad- und Gehweges ist bereits umgesetzt und die Verkehrsfreigabe erfolgte im Juni 2017 am Feuerwehrgerätehaus in Imsbach.

Da die durch den Bau des Rad- und Gehweges entstandenen Böschungen sich nunmehr gesetzt haben, sollen diese zusammen mit den angrenzenden Sickerbecken sowie den Ausgleichsflächen im Herbst mit Jungpflanzen (480 Stück) und Hochstämmen (13 Stück) bepflanzt werden. Grundlage der Bepflanzung ist der Planfeststellungsbeschluss vom 25.05.2015, in dem die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen geregelt wurden.

Der Landesbetrieb Mobilität hat die Gemeinschaftsmaßnahme für das Land Rheinland-Pfalz für die L 392 und den Donnersbergkreis für die K 4 ausgeschrieben. Die Submission war am 21.08.2018. Nachfolgend das Ergebnis:

➤ Fa. Hahn & Singer, Armsheim	41.801,49 €
➤ Fa. Moschelland Baumschulen, Obermoschel	47.266,43 €
➤ Fa. Rudolf Schrader, Ingolstadt	71.217,79 €
➤ Fa. Ledig GmbH, Kaiserslautern	106.718,30 €

Wie in der Ausbavereinbarung unter § 2 geregelt, trägt der Donnersbergkreis und das Land Rheinland-Pfalz für seinen Streckenabschnitt die Kosten entsprechend dem Aufwand:

➤ Donnersbergkreis	29.145,24 €
➤ Land Rheinland-Pfalz	12.656,25 €

Wir schlagen vor, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Hahn & Singer aus Armsheim zum Angebotspreis von 29.145,24 € zu vergeben. Das Land Rheinland-Pfalz beteiligt sich mit 65 % an der Maßnahme. Im Finanzhaushalt 2018 werden wir diese Maßnahme über die Finanzierung von Altmaßnahmen abwickeln. Die Pflanz- und Mäharbeiten beginnen im Herbst

2018, daran schließen sich 3 Jahre Pflege (1 Jahr Fertigstellungspflege sowie 2 Jahre Entwicklungspflege) an. Somit Kostenaufteilung auf 4 Jahre gerundet:

➤ 2018	13.170,00 €
➤ 2019	5.550,00 €
➤ 2020	5.720,00 €
➤ 2021	4.710,00 €“

Eine Bepflanzungsliste wird auf Wunsch von Christian Ritzmann (FDP) der Niederschrift beigelegt (siehe Anlage).

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Vergabe der Bepflanzungsmaßnahme an der K 4 zwischen Winnweiler und Imsbach an die Firma Hahn & Singer aus Armsheim, zum Angebotspreis von 29.145,24 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Michael Cullmann (SPD) verlässt die Sitzung.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Brand- und Katastrophenschutz, Beschaffung von zwei Fahrzeugen

I. Sachverhalt:

a) „Gerätewagen Betreuungsdienst (GW-B)“

In der überörtlichen Gefahrenabwehr und dem Katastrophenschutz hat jeder Landkreis nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 des Landesgesetzes über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) i.V.m. Ziffer 2.5.1.1 der Katastrophenschutz-Strukturen des Sanitäts-, Betreuungs- und Verpflegungsdienstes in Rheinland-Pfalz (HIK-Konzept) einen Gerätewagen Betreuungsdienst (MZF 2 oder 3 nach Technischer Richtlinie RLP 5) bereitzustellen. Aktuell verfügt der Landkreis nicht über ein solches Fahrzeug. Nach dem HIK-Konzept ist grundsätzlich ein großer LKW für den Einsatz als GW-B vorgesehen. Wir beabsichtigen jedoch in Abstimmung mit dem Zuschussgeber zwei kleinere Fahrzeuge anzuschaffen, um die Stellplatz- und Führerscheinproblematik zu entschärfen.

Hierzu wurde bereits im Jahre 2015 ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt. Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wurde ebenfalls 2015 durch das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur RLP anerkannt und eine vorzeitige Beschaffung genehmigt. Hierzu wird das Land bei einem Investitionsvolumen in Höhe von 130.000,00 € einen Zuschuss von 40 % auszahlen, dies sind 52.000 €. Die Fertigstellung dieses Fahrzeuges wird 2018 nicht mehr erfolgen, sodass die Auszahlung des Teilzuschusses 2019 erfolgt.

Die Veranschlagung befindet sich im Investitionshaushalt 2018 unter I15KAT-001. Für die Maßnahme stehen Mittel aus dem Übertrag 2017 und dem Haushalt 2018 in Höhe von 117.000,00 € zur Verfügung.

b) Gerätewagen Messtechnik

In der überörtlichen Gefahrenabwehr und dem Katastrophenschutz hat jeder Landkreis nach § 5 Abs. 2 Nr. 3 Feuerwehrrverordnung Rheinland-Pfalz in Verbindung mit § 5 Abs. 1 Nr. 1 LBKG einen Gerätewagen Messtechnik bereitzustellen. Das aktuelle Messfahrzeug für Gefahrstoffe ist aus dem Baujahr 1993 und muss ersetzt werden. Hierzu wurde bereits im Jahre 2013 ein

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung bei der ADD Trier gestellt. Die Förderzusage für dieses Haushaltsjahr liegt in Höhe von 41.000,00 € vor und kann abgerufen werden. Für das Altfahrzeug kalkulieren wir mit einem Verkaufserlös von 10.000,00 €.

Die Veranschlagung befindet sich im Investitionshaushalt unter I18KAT-001.

Auszahlung 140.000,00 €; Einzahlung 46.000,00 €. Es stehen Mittel in Höhe von 140.000,00 € zur Verfügung.

Zu a) und b)

Für die Durchführung einer rechtssicheren Ausschreibung wurde die Beschaffungsbegleitung für beide Fahrzeuge am 05.07.2018 durch Herrn Landrat Guth an die Kommunalberatung für Feuerwehr Technik R. Schnabel, Neuhofen) vergeben.

Die von dem Büro inzwischen erstellte Ausschreibung soll nun veröffentlicht werden.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Ausschreibung für die Anschaffung von zwei Gerätewagen Betreuungsdienst und eines Gerätewagens Messtechnik zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Landrat Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 16.16 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.
Vorsitzender
(Rainer Guth)

gez.
Schriftführerin
(Tatjana Herbrandt)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 07.09.2018

Tag der Sitzung: 18.09.2018

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr

Ende der Sitzung: 16.16 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses	14
Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	12
Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses	2

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt